

II-4518 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

GZ 10.001/124-Parl/91

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER
Parlament
1017 Wien

1995/AB
1992-01-21
zu 2093/J

Wien, 17. Jänner 1992

BM
WF

MINORITENPLATZ 5
A-1014 WIEN

TELEFON
(0222) 531 20-0

DVR 0000 175

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2093/J-NR/91, betreffend die Ausbildung für die Lehramtsstudien Bildnerische Erziehung/Werkerziehung, die die Abgeordneten Dr. Müller und Genossen am 4. Dezember 1991 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Wie hat sich die Studenten- und Absolventenzahl seit 1986 in den Studienrichtungen Bildnerische Erziehung, Werkerziehung und Textiles Gestalten an den einzelnen Ausbildungsstätten entwickelt?

Antwort:

Die Studentenzahlen für die Bereiche der Bildnerischen Erziehung, der Werkerziehung und des Textilen Gestaltens sind an den vier Ausbildungsstätten der Hochschulen künstlerischer Richtung in Wien, Linz und Salzburg von insgesamt 804 Studenten im Studienjahr 1986/87 auf insgesamt 952 Studenten im Studienjahr 1990/91 angestiegen. Dies bedeutet ein Wachstum von 18,4 %. Die Zahl der Absolventen ist im genannten Berichtszeitraum von 95 auf 109 gestiegen; insgesamt haben in den Studienjahren 1986/87 bis 1990/91 458 Studierende mit Diplom absolviert. Auf die einzelnen Jahre aufgeteilt sehen die Zahlen folgendermaßen aus:

Studienjahr	1986/87	1987/88	1988/89	1989/90	1990/91	1986-91
Studierende	804	857	850	884	952	+ 18,4%
Absolventen	95	81	88	85	109	+ 14,7%

1986/87 - 1990/91 insgesamt 458 Absolventen

Detailangaben über die einzelnen Studienrichtungen und die Studentenzahlen in diesen Bereichen sowie an den einzelnen Hochschulen liegen vor und können eingesehen werden (siehe Beilage).

2. Sind die o.a. und weitere Vorschläge zur Verbesserung und Attraktivierung der Lehramtsstudien für Bildnerische Erziehung und Werkerziehung an Sie bereits herangetragen worden?

Antwort:

Es sind weniger Vorschläge zur Verbesserung und Attraktivierung der Lehramtsstudien Bildnerische Erziehung/Werkerziehung/Textiles Gestalten und Werken an mich herangetragen worden, als vielmehr Beschwerden über die (angeblich) geringe Zahl an Studierenden und Absolventen. Im Bereich der Verbesserungsvorschläge wäre die von mehreren Bundesländern gewünschte Einrichtung weiterer Ausbildungsstätten zu erwähnen. In diesem Zusammenhang muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß - wie die unter Punkt 1 angeführten Zahlen belegen - die im Laufe von fünf Jahren erreichte und im Steigen begriffene Anzahl von Studierenden und Absolventen nicht als gering erachtet werden kann. Es muß aber auch festgestellt werden, daß die Berufsaus-

- 3 -

bildung für die Absolventen keine Verpflichtung zur Ausübung des erlernten Berufes inkludiert. Es ist daher davon auszugehen, daß von den angeführten 458 Absolventen ein beachtlicher Teil nicht in den Schulbetrieb eingegliedert werden konnte. Abgesehen von den Kosten für weitere Ausbildungsstätten müßte daher wohl zunächst die Stellung der Lehrer für die Bereiche Bildnerische Erziehung/Werkerziehung/Textiles Gestalten und Werken an den Schulen hinterfragt und geklärt werden, was die Absolventen in vielen Fällen davon abhält, den Lehrberuf tatsächlich zu ergreifen.

3. Welche Maßnahmen werden Sie treffen?

Antwort:

In der Kompetenz des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung liegt die Ausbildung zum Lehrer in den angeführten Fächern und es ist sicherlich ein ständiger und neuerlicher Denkprozeß erforderlich, um durch die Ausbildung eine bestmögliche Vorbereitung für die spätere Lehrtätigkeit zu gewährleisten. Es ist daher beabsichtigt, ein gemeinsames Gespräch zwischen den Leitern der Bundesministerien für Unterricht und Kunst bzw. Wissenschaft und Forschung mit den zuständigen Landesschulräten zu führen, um die Problemkreise von beiden Seiten zu erörtern. Sicherlich wird dabei auch die Frage der optimalen Ausbildung (beispielsweise verstärkter pädagogischer Unterricht) behandelt werden müssen. Weiters sind die Hochschulen künstlerischer Richtung schon seit geraumer Zeit aufgefordert worden und sind auch bemüht, die Lehramtsstudien forciert zu unterstützen. Seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung werden notwendige Ausstattungserfordernisse und Lehrtätigkeiten in diesem Bereich vorrangig behandelt.

Die hohe Wertigkeit der genannten Studien für das Wissenschaftsressort wird auch dadurch unterstrichen, daß nunmehr auch an der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz die Einrichtung des Doktoratsstudiums gemeinsam mit der Geisteswissenschaftlichen und der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg und der Hochschule für Musik und darstellende Kunst "Mozarteum" in Salzburg ermöglicht werden wird.

4. Wie stehen Sie zum Vorschlag, in Tirol eine Kunsthochschuleinrichtung für das Studium der Kunst- und Werkerziehung zu errichten?

Antwort:

Vorrangig erscheint, daß für den Lehrberuf ausgebildete Absolventen auch diesen Lehrberuf ergreifen und in diesem tätig bleiben. Vor der weiteren, sehr kostenintensiven Einrichtung eines weiteren Studienortes für Bildnerische Erziehung/Werkerziehung/Textiles Gestalten und Werken muß daher geklärt werden, wodurch dieser Lehrberuf als echtes Berufsziel Attraktivität erlangen kann. Überdies konnte bislang das Erfordernis an Studienplätzen durch die an den vier Hochschulen bestehenden Studieneinrichtungen gedeckt werden, sodaß ein zusätzlicher echter Bedarf für Studienwerber in Westösterreich erst gesondert festgestellt werden müßte.

Beilage

Der Bundesminister:



Beilage

Akademie der bildenden Künste in Wien

<u>Inskription:</u>	<u>BE</u>	<u>WE</u>	<u>TGW</u>
WS 1985/86	44	75	56
WS 1986/87	33	75	49
WS 1987/88	48	95	58
WS 1988/89	46	92	54
WS 1989/90	70	102	48
WS 1990/91	87	120	61
WS 1991/92	79	104	48

<u>Abschlüsse:</u>	<u>BE</u>	<u>WE</u>	<u>TGW</u>
1985/86	9	5	2
1986/87	13	16	2
1987/88	3	10	4
1988/89	5	5	4
1989/90	15	13	2
1990/91	7	9	5

Hochschule für angewandte Kunst in Wien

Hörerzahlen der Lehramtsstudenten

Absolventen

WS 1986/87	BE 174 WE 82 TGW 52	BE 14 WE 5 TGW 9
SS 1987	BE 161 WE 93 TGW 52	
WS 1987/88	BE 161 WE 88 TGW 56	BE 18 WE 11 TGW 2
SS 1988	BE 143 WE 79 TGW 51	
WS 1988/89	BE 155 WE 90 TGW 42	BE 22 WE 11 TGW 5
SS 1989	BE 155 WE 86 TGW 49	
WS 1989/90	BE 148 WE 88 TGW 46	BE 10 WE 7 TGW 4
SS 1990	BE 137 WE 82 TGW 46	
WS 1990/91	BE 141 WE 79 TGW 49	BE 16 WE 10 TGW 6
SS 1991	BE 135 WE 73 TGW 60	

Hochschule für Musik und darstellende
Kunst "Mozarteum" in Salzburg

STUDENTINZAHLEN

Semster	BE	WE	TCW
WS 86/87 SS 87	93 95	66 63	62 51
WS 87/88 SS 88	103 100	62 64	63 58
WS 88/89 SS 89	110 105	68 65	60 61
WS 89/90 SS 90	121 110	73 66	64 63
WS 90/91 SS 91	142 110	41 68	67 57
WS 91/92	109	79	68

ABSOLVENTIEN

Semster	BE	WE	TCW
86/87	10	4	8
87/88	11	6	4
88/89	7	8	6
89/90	14	6	10
90/91	26	8	14

Hochschule für künstlerische und
industrielle Gestaltung in Linz

	Bildner.Erziehung		Werkerziehung		Textl.Gest.u.Werker	
	Studenten	Absolventen	Studenten	Absolventen	Studenten	Absolventen
Gesamt	365	34	240	26	162	15
1985/86	68	12	51	9	25	2
1986/87	54	7	37	6	25	1
1987/88	57	6	37	5	27	1
1988/89	60	5	37	3	28	7
1989/90	60	2	36	1	28	1
1990/91	66	4	42	2	29	3